NACHRICHTEN
Österreich

HPV-Impfung: Ihre Fragen zu Schutz und Prävention in Österreich

SV Leoben hat nach zwei überzeugenden Siegen in der Tischtennis 2. Bundesliga ihren Kurs erfolgreich zurückgefunden. Lesen Sie mehr über den aktuellen Stand und die kommenden Herausforderungen!

Jeder hat schon einmal von HPV gehört, doch was bedeutet das konkret? HPV ist die Kurzform für Humane Papillomaviren, eine Familie von Viren, die für einige Gesundheitsprobleme verantwortlich sind. Ein großer Teil der Menschen infiziert sich irgendwann in ihrem Leben mit diesen Viren, häufig ohne es zu wissen. Das Gefährliche daran ist, dass sie in vielen Fällen über sexuelle Kontakte übertragen werden und zu ernsthaften Erkrankungen führen können.

HPV kann unter anderem Genitalwarzen verursachen, die zwar unangenehm, aber in der Regel nicht gefährlich sind. Ein größeres Risiko stellt jedoch die Möglichkeit dar, dass bestimmte HPV-Typen Krebsvorstufen oder sogar Krebs hervorrufen können, insbesondere Gebärmutterhalskrebs bei Frauen. Aber auch Männer können betroffen sein, da HPV auch an der Entstehung von Analkrebs und Kopf-Hals-Krebs beteiligt ist.

Wann ist der beste Zeitpunkt für die Impfung?

Eine HPV-Impfung ist besonders wichtig, um den Körper vor den gefährlichsten Stämmen des Virus zu schützen. Experten empfehlen, dass Kinder und Jugendliche, insbesondere Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren, die Impfung erhalten

sollten. Es wird geraten, die Impfserie vor dem ersten Sexualkontakt abzuschließen, um einen bestmöglichen Schutz zu gewährleisten. Die Impfung erfolgt in der Regel in mehreren Dosen, wobei der Zeitrahmen je nach Geschlecht und Alter unterschiedlich sein kann.

Für optimalen Schutz sind meist zwei bis drei Dosen der HPV-Impfung erforderlich. Je nach verwendetem Impfstoff können die Empfehlungen variieren. Es ist ratsam, sich bei einem Arzt oder einer Ärztin über den richtigen Ablauf und die notwendigen Dosen zu informieren.

Die Bedeutung der HPV-Impfung kann nicht genug betont werden. Viele Studien haben gezeigt, dass durch die Impfung die Rate von Gebärmutterhalskrebs erheblich gesenkt werden kann. Dennoch ist das Bewusstsein über HPV und die Impfoptionen leider noch nicht so hoch, wie es sein sollte. Eine Aufklärung über die Risiken und die Präventionsmöglichkeiten ist daher dringend notwendig, um die Gesundheitslage in der Gesellschaft zu verbessern.

Für weitere Informationen über HPV und die Impfung ist es ratsam, sich an medizinische Fachkräfte zu wenden oder vertrauenswürdige Gesundheitsportale zu konsultieren. Bildung ist der erste Schritt zur Prävention und zur Bekämpfung von Krankheiten, die durch HPV verursacht werden können.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at